

Sportlicher Familienmensch

Andreas Filius kommt aus einer großen Familie und er lebt heute mit einer großen Familie in ländlicher Idylle vor den Toren der nicht existierenden Stadt Bielefeld. Wer ist der Mann, was macht er, wenn er mal nicht auf Messe, Geschäftsreisen oder im Büro ist und an dem Erfolg seiner Firma arbeitet?

Seit 1984 ist Andreas Filius bei der Firma Filius Zeitdesign als Geschäftsführer für die Firma, seine Angestellten und auch für den Erfolg seiner Kunden mit den Produkten des Hauses verantwortlich. Früher zählte die Firma zu den wichtigen Uhrengroßhändlern in Deutschland, heute sind es eher die Designermarken skandinavischer Ausprägung, die seine Firma exklusiv dem Facheinzelhandel anbietet. Dazu gesellen sich weitere internationale Uhrenmarken sowie auch Eigenmarken des Hauses. Neben den zahlreichen geschäftlichen Aktivitäten für die Marken seines Hauses engagiert sich Andreas Filius noch zusätzlich als Vorsitzender der Regent-Gruppe für die Belange dieser fest im deutschen Fachhandel verwurzelten Uhrenmarke. Doch was macht der 1960 geborene Bielefelder abseits der turbulenten Büro-, Reise- oder Messezeiten?

U.J.S.: Guten Tag, Herr Filius. Der Ostwestfale wird gemeinhin als »stur« bezeichnet. Sehen Sie sich in dieser Tradition oder haben Sie auch Lachen gelernt?

Andreas Filius: Zunächst mal bin ich zwar leidenschaftlicher Ostwestfale aber eigentlich aufgrund meiner Herkunft ein »schwäbisch-berlinerisches Mischlingskind«. Von meinem Vater aus Berlin habe ich das Lachen übernommen und von meiner Mutter aus Calw das Schmunzeln, beides habe ich Gott sei Dank noch nicht verlernt. Stur bin ich nur im Sinne von Beständigkeit, insbesondere in Bezug auf Verbundenheit zu meiner Familie, Freunden, Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sogar zu unserem gebeutelten Fußballverein Arminia Bielefeld.

U.J.S.: Sie stammen aus einer großen Familie. Wie spielte sich in Ihrer Jugend Ihr Alltag ab? War es ein ständiger Kampf oder wurden Sie auf Händen getragen?

Andreas Filius: Wenn ich ehrlich bin, wurde ich auf Händen getragen und ich weiß die Leistung meiner Eltern erst heute zu schätzen, wenn man selbst vier Kindern neben einer komplexen Firma gerecht werden will.

U.J.S.: Sind die Erinnerungen an Ihre Jugend daran Schuld, dass Sie selbst eine große Familie haben?

Andreas Filius: Ich habe meine Kindheit und Jugend mit vier leiblichen und zwei Adoptivge-

schwistern als sehr aufregend und nie langweilig erlebt. Unsere Eltern haben uns vielfältige Sport-, Musik- und Hobbymöglichkeiten eröffnet. Es waren immer viele Freunde bei uns und das Haus meiner Eltern war Treffpunkt für die halbe Schule, auf die wir alle gingen. Ähnlich turbulent geht es heute bei uns zu Hause zu.

U.J.S.: Sie haben früher viel Sport getrieben, machen Sie dies heute noch oder haben Sie einen anderen Ausgleich zum Berufsstress gefunden?

Andreas Filius: Von allen Sportarten, die ich ausgeübt habe (Judo, Tennis, Geräteturnen, Hockey, Volleyball) ist mir das Tennisspielen in der Mannschaft geblieben. Meine Mannschaftskollegen sind in ähnlichen familiären oder beruflichen Situationen und so sind die Trainings- und Turniertage oft auch unser gedanklicher Austausch und Spaßbringer abseits von Beruf und Familie, sozusagen unsere »Männerrunde«, allerdings immer noch mit erheblichem sportlichen Ehrgeiz und Ambitionen. Zweiter Ausgleich ist natürlich die Gartenarbeit auf unserem »Hobbybauernhof«.

U.J.S.: Welche Charakterzüge anderer Menschen schätzen Sie und welche lehnen Sie strikt ab?

Andreas Filius: Ich bewundere Menschen, die sich auf die Seite von Benachteiligten, Verspotteten, Fremden schlagen, das heißt die Nächstenliebe ohne Hintergedanken praktizieren. Außerdem schätze ich Offenheit, Ehrlichkeit und Herzlichkeit. Analog dazu verabscheue ich Intrigantentum, Überheblichkeit, Rohheit gegenüber Schwächeren.

U.J.S.: Sie haben täglich mit Luxusartikeln im modernen Design zu tun. Färbt das auf Ihren Alltag ab? Leben Sie in einem voll durchgestylten Ambiente?

Andreas Filius: Ich lebe mit meiner Frau und unseren vier Kindern, fünf Schafen, zwei Hunden, Gänsen und Hühnern in einem typisch ostwestfälischen Fachwerkhaus, das ich selbst mit ihr nach unserem

Studium fast zwei Jahre um- und neugebaut habe. Im Inneren gibt es neben rustikalen Fachwerkbalken eher moderne Einrichtungen. Schlichte Möbel und Lampen und natürlich im täglichen Leben die zeitlosen Produkte von meinem Lieblingsdesigner Jacob Jensen. Meine Vorliebe für schlichtes und intelligentes Design resultiert aus dem Gefühl heraus, dass auch das alltäglichste Produkt – und noch viel mehr eine Uhr – nicht lieblos, uninspiriert und schon zum Wegwerfen entwickelt werden sollte.

U.J.S.: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, würden Sie ...

Andreas Filius: Für mich persönlich darf es so bleiben wie es ist, solange die Familie gesund und glücklich bleibt. Für die Welt und Mitmenschen wünsche ich: Energieprobleme könnten endlich umweltneutral zum Beispiel mit Solarenergie und Wasserstoff gelöst werden, um der Umweltzerstörung Einhalt zu gebieten. Außerdem wären nach meinem Wunsch Hunger und Krieg aus der Welt verbannt. Für eine freiere und weltoffeneren katholische Kirche würde ich das Zölibat auflösen.



facts

Andreas Filius

Jahrgang 1960

Geschäftsführer Filius Zeitdesign